

Kooperationsvereinbarung

Hort und Schule

- Freie Schule Leipzig e.V. Alte Salzstraße 67 04209 Leipzig -



Stand Januar 2026

Inhaltsverzeichnis

- 1 Vorwort**
- 2 Angebote, Kurse und Projekte**
- 3 Fahrten**
- 4 Kommunikation mit den Eltern**
- 5 Kommunikation und Zusammenarbeit im Team**
- 6 Fortbildungen**
- 7 Teamsupervision und Organisationsentwicklung**
- 8 Fallsupervision**
- 9 Evaluation**

1 Vorwort

Die Freie Schule Leipzig ist als Ganztagschule angelegt. Die Hortplätze werden ausschließlich an die eigenen Schüler:innen vergeben, weshalb keine externe Vergaben stattfinden. Die langjährig gewachsene, enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Hort hat sich bewährt und wird konsequent fortgeführt. Die Kinder profitieren in vielerlei Hinsicht von dieser Verzahnung. Dies wird darin deutlich, dass sie die Schule und den Hort nicht als zwei getrennte Bereiche erleben, sondern als „ihre Schule“, mit der sie sich identifizieren. Dieses Selbstverständnis spiegelt unsere inklusionsorientierte, bereichsübergreifende Arbeitsweise wieder.

Treten Schwierigkeiten oder Bedürfnisse auf, werden diese durch die enge Kooperation aller Mitarbeitenden früh erkannt. So kann zeitnah konstruktiv reagiert und die individuelle Entwicklung der Kinder wirksam unterstützt werden. Die personelle und räumliche Kontinuität schafft dabei Stabilität und Vertrauen, weshalb sich die Heranwachsenden sicher und angenommen fühlen.

Seit der Sanierung (2016-2022) steht den derzeit 181 Schüler:innen in Grund- und Oberstufe viel Raum für Lernen und Leben zur Verfügung. Davon werden derzeit 73 Kindern einen Platz im Hort der Freien Schule Leipzig e. V. angeboten.

Das Schuljahr 2025/26 wurde von der Schul- und Hortgemeinschaft der Freien Schule Leipzig zum Fokusjahr mit dem Thema "Kinderschutz" gewählt. Initiiert durch die Schutzraumgruppe sollen Schüler:innen, das Team von Schule und Hort als auch die Eltern die Freie Schule Leipzig e. V. als einen sicheren Ort erleben und weiterentwickeln.

Im Laufe des Jahres entstehen verbindliche Strukturen, die den Schutz von Kindern und Jugendlichen stärken: klare Meldewege, transparente Zuständigkeiten, regelmäßige Fortbildungen sowie Formate, in denen Schüler:innen ihre Perspektiven, Bedürfnisse und Sorgen einbringen können. Gleichzeitig reflektiert das Team die eigenen Rollen und Haltungen, um Machtverhältnisse bewusst zu gestalten und Grenzverletzungen früh zu erkennen.

Die Eltern werden aktiv einbezogen: Prävention und Aufklärung mizutragen. Ziel ist es ein gemeinsames Verständnis dafür zu entwickeln, was es bedeutet, einen sicheren Raum gemeinsam zu gestalten und zu leben.



Toberaum mit Kletterwand



Snoozle (Entspannungsraum)



Kaplarraum



Bibliothek

Schule und Hort teilen sich ein Gebäude. Dadurch bleiben Verwaltungs- und Betriebskosten niedrig. Alle Räume im Haus sowie das Außengelände stehen den Schüler:innen offen. Die Kinder und Jugendlichen gestalten die Nutzung der Räume aktiv mit: sie entwickeln gemeinsam Regeln und beraten sich über Veränderungen. Dieses Mitwirken stärkt ihre Bindung, fördert Zufriedenheit als auch Zugehörigkeit und wirkt sich spürbar auf das Zusammenleben aus. Es entstehen weniger Konflikte und Beschädigungen, fördert mehr Beteiligung sowie Eigenverantwortung und schafft ein bewusster Umgang mit dem gemeinsamen Räumen.



2 Angebote, Kurse und Projekte

Alle Angebote, Kurse und Projekte entstehen in gemeinsamer Verantwortung von Lehrkräften und Erzieher:innen. Dabei erfolgt die Planung, Durchführung und Weiterentwicklung kooperativ und auf Augenhöhe miteinander. Die Angebotsgruppe übernimmt die inhaltliche Abstimmung sowie die Koordination von Zeiten und Räumen. Sie setzt sich aus Teammitgliedern sowie interessierten Schüler:innen zusammen und sorgt für Transparenz und Verbindlichkeit im Angebotsprozess.

Bei Projekten sind die Schüler:innen aktiv beteiligt: Sie bringen eigene Ideen ein, wirken an der Planung mit, übernehmen Verantwortung in der Umsetzung und reflektieren die Projekte gemeinsam mit den Begleiter:innen. Einmal jährlich wählen Schüler:innen und Fachkräfte gemeinsam die Angebote und die jeweiligen Angebotsleiter:innen für das kommende Schuljahr. In der darauffolgenden Schulversammlung wird die Entscheidung abgestimmt und bestätigt.

Zum Ende jedes Schuljahres werden die Wünsche und Bedarfe für das folgende GTA-Programm systematisch gesammelt. Zusätzlich überprüft die GTA-Arbeitsgruppe die Zusammenarbeit mit Honorarkräften anhand eines anonymisierten Fragebogens, der von der Schulgemeinschaft ausgefüllt wird. Die Auswertung wird im Team reflektiert und in geeigneter Form über Morgenkreise sowie den Montagsbrief zurückgespiegelt. So werden Entwicklungen, Rückmeldungen und daraus resultierende Veränderungen für alle nachvollziehbar.

Eltern haben grundsätzlich die Möglichkeit, sich mit eigenen Angeboten in das Schulleben einzubringen. Voraussetzung hierfür ist eine enge Abstimmung mit dem Team sowie die verbindliche Einhaltung des Kinderschutzkonzeptes. Elternangebote finden ausschließlich in klar definierten Rahmenbedingungen statt und werden pädagogisch begleitet.

In den letzten drei Schulwochen finden besondere GTA-Projektphasen statt. Über mehrere zusammenhängende Tage arbeiten die Schüler:innen intensiv an Projekten wie Zirkus, Band oder Theater und bereiten Präsentationen für das Sommerfest vor. Diese Abschlussprojekte stärken Verantwortungsübernahme, Teamarbeit und Sichtbarkeit von Lernprozessen.



Kinderküche

3 Fahrten

Über das Jahr verteilt finden mehrere Unternehmungen statt - BoulderAusflüge oder thematische Kurzfahrten -, an denen die Schüler:innen je nach Gruppe oder persönlichem Interesse teilnehmen können. Die Planung und Vorbereitung übernehmen Lehrkräfte und Erzieher:innen gemeinsam. Die Schüler:innen wirken aktiv mit: Sie schlagen Ziele vor, entscheiden über Schwerpunkte und gestalten die Inhalte der Fahrten. Dadurch entstehen Unternehmungen, die sowohl pädagogisch sinnvoll als auch für die Gruppen selbst relevant und motivierend sind.

Für größere Auslandsfahrten - etwa nach Irland oder Osteuropafahrt – organisieren die Schüler:innen eigene Aktionen, um die Reisekosten mitzutragen. Dazu gehören zum Beispiel Kinoabende oder andere selbst entwickelte Formate, mit denen sie Spenden sammeln und so die Finanzierung sichern. Zusätzlich findet einmal im Jahr eine gemeinsame Fahrt der gesamten Schule statt, an der alle interessierten Schüler:innen unabhängig von Alter und Gruppe mitfahren können.

4 Kommunikation mit den Eltern

Als entscheidende Bezugspersonen der Kinder, sind die Eltern für uns wichtige Partner:innen. Jede pädagogische Mitarbeiter:in hat pro Woche eine fest eingeplante Stunde für Elterngespräche. Dabei entscheiden sie selbst, ob ein Gespräch alleine oder mit einer Kolleg:in gemeinsam geführt wird. Die Eltern können sich in einen digitalen Terminplaner eintragen und haben so die Möglichkeit, ihren Gesprächswunsch selbstständig zu organisieren.

5 Kommunikation und Zusammenarbeit im Team

Die enge und intensive Kommunikation zwischen Lehrer:innen und Erzieher:innen ist eine Grundvoraussetzung für das Gelingen unserer Kooperation.

Die Kolleg:innen tauschen sich in einem monatlich stattfindenden pädagogischen Abend zu einem speziellen Thema aus, welches sie selbstständig vor- und nachbereiten (siehe auch Fortbildung). Wöchentlich finden sich die Mitarbeiter:innen zu einer Teamberatung von zwei Stunden zusammen, in welcher sie eigene offene Themen zur Besprechung und Entscheidung einbringen können. Dabei wechselt sich die Moderation sowie das Protokoll zwischen den Teilnehmenden ab und arbeitet nach einem fest vorgegebenen Ablaufschema.

Jährlich in der letzten Sommerferienwoche widmet sich das gesamte Team von Schule und Hort einer gemeinsamen Jahresplanung. In dieser werden u.a. feste Veranstaltungen, Budgets oder Verantwortungen für Aufgaben im Rahmen der Selbstverwaltung für das jeweils neue Schuljahr besprochen und beschlossen. Gemeinsam starten Hort und Schule am Eltern organisierten Schulanfang ins Schuljahr und begrüßen gemeinsam die neuen Schul- und Hortkinder.

In den festen Stammgruppen der Klassen 1 bis 4 arbeitet eine Erzieher:in und eine Lehrer:in, im Idealfall paritätisch besetzt. Diese Tandems reflektieren ihre gemeinsame Arbeit in einer festen wöchentlichen Besprechung. Inklusives Arbeiten spiegelt sich auch in unserer Teamzusammensetzung wieder. Die Lehrer:innen und Erzieher:innen arbeiten bereichsübergreifend mit Förderpädagog:innen sowie Sozialpädagog:innen als auch mit externen und internen Schulbegleiter:innen, Ergotherapeut:innen, Logopäd:innen und Psycholog:innen zusammen.

Die pädagogischen Mitarbeiter:innen übernehmen zusätzlich die Funktion, als Vertrauensperson für die Schüler:innen verantwortlich zu sein. Hier bestimmen die Schüler:innen jährlich für sich selbst eine Person, mit der sie Kindergespräche führen und die Jahresseinschätzung für den Jahresbrief schreibt. In der Sekundarstufe finden sich die Schüler:innen ebenfalls in Gruppen wieder, die sie selbst wählen können. Der Abgängerjahrgang bereitet sich gemeinsam auf die Zeit nach der Schullaufbahn an der FSL vor.

Neue Kolleg:innen erhalten für ihre Einstiegsphase eine feste Mentor:in als verlässliche Ansprechperson. Diese Begleitung dient der fachlichen, organisatorischen und persönlichen Unterstützung und soll einen guten und nachhaltigen Einstieg in die Arbeit in Schule und Hort ermöglichen. Ziel des Mentoring ist, die neuen Kolleg:innen bei der Orientierung des pädagogischen Konzepten, den Arbeitsweisen, Abläufen und Zuständigkeiten sowie in der spezifischen Haltung der Einrichtung zu unterstützen. Sie bieten Raum für Fragen, Reflexion und Beratung im Alltag und helfen, Unsicherheiten frühzeitig zu klären. Die Mentor:innenarbeit versteht sich als unterstützende Begleitung auf Augenhöhe, in der neue Kolleg:innen bestärkt werden sollen, Sicherheit in ihrer eigenen Rolle zu gewinnen, Verantwortung zu übernehmen und sich als Teil des Teams und der gemeinsamen Organisationsentwicklung zu verstehen. Der Mentoringprozess trägt damit wesentlich zur Qualität der pädagogischen Arbeit, zur Teamentwicklung und zur langfristigen Bindung neuer Kolleg:innen an Schule und Hort bei.

6 Fortbildungen

Von allen Pädagog:innen wird erwartet, dass sie sich regelmäßig und bedarfsorientiert fortbilden. Dafür steht jeder Mitarbeitenden ein gleich hohes persönliches Fortbildungsbudget pro Haushaltsjahr zur Verfügung. Die Auswahl der Weiterbildungen richtet sich nach den individuellen Interessen und den Bedarfen von Schule und Hort, welche mit dem Team abgestimmt werden. Zusätzlich werden gemeinsame Fortbildungen für das gesamte Team vereinbart, wie bspw. Medienbildung, Demokratiebildung oder Inklusion. Jährliche Schulungen zum Kinderschutz sind für alle verpflichtend.

Verbindlich für Lehrer:innen und Erzieher:innen ist zudem der gemeinsame pädagogische Nachmittag. Er findet einmal monatlich statt und wird je nach Thema durch externe Netzwerkpartner:innen unterstützt. Die Themen werden in der Jahresplanung vorgeschlagen und in den Teamsitzungen bei Bedarf angepasst. Inhaltlich reicht das

Spektrum von der vertiefenden Arbeit an pädagogischen Fragestellungen aus dem Alltag über die Vorstellung relevanter Fachliteratur bis hin zu Berichten aus besuchten Weiterbildungen

7 Teamsupervision und Organisationsentwicklung

Einmal im Jahr findet für das gesamte Team eine dreitägige Teamsupervision sowie ein gemeinsames Organisationstreffen für alle Lehrer:innen und Erzieher:innen statt. Diese werden von externen Supervisor:innen begleitet. Ziel ist es, die pädagogische und organisatorische Arbeit von Schule und Hort kontinuierlich zu reflektieren, Konflikte frühzeitig zu bearbeiten und gemeinsame Entwicklungsprozesse bewusst zu gestalten. Die Teamsupervision bietet Raum, Arbeitsbeziehungen zu klären, Verantwortlichkeiten zu überprüfen und strukturelle Fragen offen zu diskutieren. Das Treffen dient der strategischen Weiterentwicklung von Schule und Hort als gemeinsame Organisation.

Ergänzend gibt es die Möglichkeit, kurzfristige Supervisionen als auch Mediationen für Kleingruppen oder einzelne Teams zu ermöglichen, z.B. bei akuten Konflikten oder besonderen Belastungssituationen.

8 Fallsupervision

Alle sechs Wochen findet eine Fallsupervision mit einer Kinder- und Familientherapeutin statt. Diese dient der fachlichen Beratung bei Entwicklungsauffälligkeiten einzelner Kinder, herausfordernden Gruppensituationen sowie Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit Eltern. Erzieher:innen und Lehrer:innen nehmen gleichberechtigt daran teil. Die Fallsupervision unterstützt eine multiperspektivische Sicht auf das Kind und stärkt die gemeinsame Verantwortung sowie eine abgestimmte pädagogische Haltung.

9 Evaluation

Zur regelmäßigen und kritischen Reflexion unserer Arbeit sind wir seit vielen Jahren Teil eines Evaluationsverbundes mit drei weiteren Freien Schulen: der Freien Schule Kapriole Freiburg, der Freien Schule Heckenbeck und der Netzwerkschule Berlin.

Einmal jährlich wird jede der vier Schulen für drei Tage von jeweils zwei Pädagog:innen sowie interessierten Kindern und Jugendlichen besucht. Die Besucher:innen erhalten

einen offenen Zugang zu allen Bereichen des Schul- und Hortalltags, um sich ein möglichst umfassendes Bild der pädagogischen Praxis, der Strukturen und der Atmosphäre zu machen. Im Anschluss an den Besuch erhält die evaluierte Schule ein ausführliches und kritisches Feedback, in welches besondere Beobachtungsaufträge oder Fragestellungen bereits im Vorfeld formuliert werden können.

Der Hort als auch die Schule sind gleichberechtigt in den Evaluationsprozess eingebunden. Um die Ergebnisse im Gesamtteam transparent zu machen, erfolgt eine Zusammenfassung mit dem geteilten Feedback über den hausinternen „Donnerstagsbrief“.

Gültigkeit bis zum Schuljahr 02/2028

Für den Hort der Freien Schule Leipzig e. V.

Für die Freie Schule Leipzig e. V.


Vorstand Freie Schule Leipzig
(HortASCH)



Schulleiter Alexander Ortman
Freie Schule Leipzig e.V.
Alte Salzstraße 67
04209 Leipzig

Hortleitung i. V. Michael Hurlig



Tel.: 0341 30 13 343
Email: buero@freie-schule-leipzig.de
www.freie-schule-leipzig.de

1013

10

11

12

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539	540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687	688	689	690	691	692	693	694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715	716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	810	811	812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	974	975	976	977	978	979	980	981	982	983	984	985	986	987	988	989	990	991	992	993	994	995	996	997	998	999	1000
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------

